

So ist das Leben, ... der eine geht nach Paris, der andere geht nicht nach Paris, wie das Leben halt so is'.



Anna Mayer

Wieder einmal hat sich eine Gruppe von motivierten Idealisten unter den Studierenden zusammengefunden und stellt sich von **31. Mai bis 2. Juni der ÖH-Wahl**. Die Namen der Einzelnen und die dazugehörigen Gesichter mit einer kurzen Beschreibung zur Person findet Ihr im Heftinneren.

Regelmäßig wird an uns die Frage gerichtet, wie man denn die Wahlfächer im 2. und 3. Abschnitt nun wählen soll, kann oder muss. Eine übersichtliche Antwort darauf findet Ihr ebenfalls in diesem Heft.

Weitere Fragen, deren Beantwortung den Rahmen dieser Ausgabe sprengen würde:

Was ist der CEAB-bachelor und das Bakkalaureat nach Bologna?

Was ist PSM am FSI und wie kann ich das machen?

Wie entsteht ein(e) Studienplan-(änderung)?

Welche Möglichkeiten bieten sich mir nach dem dritten Prüfungsantritt?

Wie sieht die Prüfung x bei Prüfer y aus?

Warum ist jeder Studierende Mitglied der ÖH?

Eure Studierendenvertretung kennt die Antworten auf diese und andere Fragen. Ihr findet uns fast immer im 324er oder könnt uns auch per Mail erreichen.

Einige von Euch haben am Ende der Semesterferien per Mail die Möglichkeit eröffnet bekommen, trotz Nichterfüllung der laut Studienplan nötigen Voraussetzungen, an den Maschinenelemente Laborübungen teilzunehmen. Die Bedingung dafür war die positive Absolvierung eines leider etwas kurzfristig angesetzten Eingangstests über den Inhalt der Laborübungen. Dieser Eingangstest war ein Entgegenkommen des MEL-Instituts und die Übergangslösung für dieses Jahr. Professor Jürgens will die Voraussetzung Festigkeitslehre Übungen nächstes Jahr nicht

mehr aufrechterhalten bzw. wurden andere Varianten angedacht, da die derzeitige Situation viele Studierende im Studium behindert. Stattdessen wird wahrscheinlich zu Beginn jeder Einheit eine kurze Eingangsbefragung über den entsprechenden Inhalt der folgenden Übung durchgeführt werden (ähnlich den Werkstoffkunde Laborübungen).

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen bedanken, die bei der letzten ÖH-Wahl waren und vielleicht sogar einer oder einem von uns Ihre Stimme gegeben haben. Wir bemühen uns stets Eure Interessen bestmöglich zu vertreten und auf alle an uns gerichteten Fragen eine befriedigende Antwort zu finden.

Allen, die es nicht für nötig erachten wählen zu gehen, möchte ich noch Folgendes mit auf den Weg geben: Wir, Eure Studierendenvertreter (gewählt von jenen angehenden Akademikern mit freier Meinung), ver-

bringen viel Zeit in verschiedensten Gremien dieser Universität (Arbeitsgruppe für Studienangelegenheiten, Curricula-Kommission, Senat, Universitätsvertretungssitzung, Studienrichtungsvertretungssitzung, usw.), um z.B. Professoren und Assistenten näher zu bringen warum Anmeldevoraussetzungen einen Studierenden im Studium aufhalten können, obwohl dieser sein Studium ernst nimmt. Wir arbeiten an der Erstellung und Änderung von Studienplänen mit. Wir informieren uns über die gesetzliche Lage um Euch bestmöglich bei allen

Problemen beraten zu können. Wir warten und erweitern die Prüfungsbeispielsammlung, obwohl viele nicht einsehen wollen, dass wir nicht alle Prüfungen selbst einsammeln können und daher auf die Kollegialität aller Studierenden angewiesen sind um die Aktualität der Beispiele zu sichern. Und Ihr wollt noch nicht einmal, aus welchen Gründen auch immer, von Eurem Wahlrecht gebrauch machen.

Mit freundlichen Grüßen,

Anna Mayer

PS.: Alle Professoren, Assistenten und Studierenden der Fakultät Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften, unsere verlorenen KollegInnen von der Verfahrenstechnik und Bewohner der Neuen Technik sind hiermit herzlichst zu unserem Grillfest am 09.06.2005 eingeladen.

Orientierungsjahr

Seit einiger Zeit geistern die Begriffe Orientierungsjahr und Join-In Gespräch durch die Gänge und Sitzungszimmer unserer Universität. Die Grundidee dazu ist, für alle Studien der TU Graz einen I. Abschnitt gleich dem I. Studienjahr zu gestalten. Dieses Orientierungsjahr soll die *Selbsteinschätzung der Studierenden, ob sie für das Technikstudium geeignet und willig sind* sicherstellen.

Die Zielsetzung dazu lautet:

Vertrautwerden der Studierenden mit Universitätsanforderungen, Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, welche es den Studierenden erlauben, zu beurteilen, ob sie das Universitätsstudium

erfolgreich und in der vorgegebenen Zeit absolvieren werden. Vermittlung der Grundanforderungen an den Ingenieurberuf, sowie Vermittlung eines Einblicks in die Welt der Naturwissenschaften und Technik, welche den Studierenden nach dem ersten Jahr eine klare Entscheidungshilfe für die Wahl ihres Lebensberufs bieten.

Der Abschluss des ersten Studienabschnitts spätestens zum Ende des 3. Semesters ist durch entsprechende Prüfungsmodalitäten zu bewirken.

Bis auf wenige Änderungen, entsprechen die Studienpläne Mb und WiMb schon heute diesen Anforderungen. Diese Änderungen sind z.B. das neue IT-Konzept und die Überarbeitung

der Inhalte von *Einführung in den Maschinenbau und Technikfolgenabschätzung.*

Im Rahmen der Planung dieses Orientierungsjahrs stand einige Zeit ein Join-In Gespräch zur Diskussion. Dieses sollte bei der Entscheidung für oder gegen das gewählte Studium eine Hilfestellung für den Studierenden darstellen. Im Vertrauen auf die Urteilsfähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Studierenden wurde diese Regelung jedoch endgültig abgelehnt.

Anna Mayer